

Tagesordnung der 10. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr

Donnerstag, 23.06.2016, 17:00 Uhr

im Kleinen Sitzungssaal im Kreishaus Heinsberg

Öffentlicher Teil

1. Antrag der CDU-Kreistagsfraktion gemäß § 5 der Geschäftsordnung vom 27.04.2016: Prüfauftrag an die Verwaltung zur Errichtung von Elektro-Tankstellen für Autos im Kreis Heinsberg
2. Sachstandsberichte zum Einsatz des MultiBusses und zu Mobilstationen im Kreis Heinsberg
 - 2.1. MultiBus
 - 2.2. Mobilstationen im Kreis Heinsberg
3. Siedlungsabfallbilanz im Kreis Heinsberg für das Jahr 2015
4. Bericht der Verwaltung
5. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

6. Vergabe eines Auftrages zum Um- und Ausbau der Kreisstraße K 5 "Karl-Arnold-Straße" in der Ortslage Heinsberg-Grebben
7. Vergabe von Ingenieurleistungen bzgl. der örtlichen Bauleitung im Rahmen des Um- und Ausbaus der Kreisstraße K 5 "Karl-Arnold-Straße" in der Ortslage Heinsberg-Grebben
8. Vergabe eines Auftrages zur Deckensanierung der Kreisstraße K 34 in der Ortslage Wassenberg sowie des fahrbahnbegleitenden Radweges an der K 34 vom Kreuzungsbereich L 117 bis zum Ortseingangsbereich von Wassenberg
9. Erwerb von landwirtschaftlichem Grundbesitz in der Gemarkung Selfkant-Havert im Bereich des Rodebaches zu Zwecken des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie
10. Bericht der Verwaltung
11. Anfragen

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0370/2016

**Antrag der CDU-Kreistagsfraktion gemäß § 5 der Geschäftsordnung vom 27.04.2016:
Prüfauftrag an die Verwaltung zur Errichtung von Elektro-Tankstellen für Autos im
Kreis Heinsberg**

Beratungsfolge:

23.06.2016 Ausschuss für Umwelt und Verkehr

Mit Schreiben vom 27.04.2016 an den Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt und Verkehr, Herrn Franz-Michael Jansen, beantragt die CDU-Kreistagsfraktion nach § 5 der Geschäftsordnung, der Fachausschuss möge die Verwaltung mit der Prüfung der nachfolgenden Fragestellungen beauftragen:

1. An welchen hochfrequentierten bzw. touristisch genutzten Standorten im Kreisgebiet entsprechende Elektro-Tankstellen sinnvoll errichtet werden können;
2. welche technischen Voraussetzungen die Elektro-Tankstellen erfüllen sollten (Art der Verbindung, Leistungsfähigkeit der Ladestellen, etc.);
3. welche Fördermittel zur Errichtung von Elektro-Tankstellen generiert werden können (EU, Bund, Land NRW) und
4. welche Kooperationspartner zur Errichtung von Elektro-Tankstellen gewonnen werden können.

Anlass des Prüfauftrages ist, dass der Kreis Heinsberg bislang nicht über ein ausgebautes Netz von Elektro-Tankstellen verfügt, um Kraftfahrzeuge bedarfsgerecht aufladen zu können. Die CDU-Kreistagsfraktion sieht in dem Ausbau eines entsprechenden Netzes auf Kreisebene einen wichtigen kommunalen Beitrag, die Elektromobilität für Kraftfahrzeuge entsprechend dem vorgegebenen Ziel der Bundesregierung, bis 2020 eine Millionen und bis 2030 sechs Millionen Elektrofahrzeuge auf die Straßen zu bringen, zu unterstützen sowie den Schadstoffausstoß zum Schutz des Klimas nachhaltig zu verringern.

Das v. g. Antragsschreiben der CDU-Kreistagsfraktion ist der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr als Anlage beigefügt. Über den Antrag ist in der Sitzung zu beraten und zu beschließen.

CDU-Kreistagsfraktion · Valkenburger Str. 45 · 52525 Heinsberg

Geschäftsstelle: Zimmer 117
Telefon: 0 24 52 / 13 – 17 10 o. 1711
Telefax: 0 24 52 / 13 – 17 15
E-Mail: CDU-Fraktion@kreis-heinsberg.de

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt und Verkehr
Herrn Franz-Michael Jansen
An der Vogelstange 7
52511 Geilenkirchen

Datum: 27.04.2016

z.K.: Fraktionen im Hause

Antrag gem. § 5 GeschO; Prüfauftrag zur Errichtung von E-Tankstellen für Autos im Kreis Heinsberg

Sehr geehrter Herr Jansen,

Elektro-Mobilität wird für das Image attraktiver Kreise und Städte genauso wichtig sein wie das Glasfasernetz für das schnelle Internet. Im vergangenen Jahr wurden 12.363 Elektroautos neu zugelassen, 45,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Das geht aus jüngst veröffentlichten Daten des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) über die PKW-Neuzulassungen 2015 hervor.

Ziel der Bundesregierung ist es, bis 2020 eine Million Elektrofahrzeuge auf die Straße zu bringen. Bis 2030 sechs Millionen. Denn Elektrofahrzeuge verringern nicht nur die Abhängigkeit vom Öl. Lädt man die Batterien mit Strom aus erneuerbaren Energien, fahren Elektrofahrzeuge praktisch ohne Schadstoffausstoß. Ohne passende Infrastruktur und integrierte Mobilitätskonzepte haben Elektrofahrzeuge allerdings keine Chance.

Bisher verfügt der Kreis Heinsberg nicht über ein ausgebautes Netz an entsprechenden E-Tankstellen, um die Fahrzeuge bedarfsgerecht aufladen zu können. Daher sieht die CDU-Kreistagsfraktion in einem Ausbau der E-Tankstellen an hochfrequentierten Orten im Kreisgebiet einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Elektromobilität gemäß dem vorgegebenen Ziel der Bundesregierung.

Für die CDU-Fraktion ist die Elektromobilität ein wesentlicher zukunftsweisender Baustein, um nachhaltig Emissionen in der Region zu verringern, das Klima zu schützen und somit ein Stück mehr an Lebens- und Standortqualität in der Region zu erreichen.

Wir bitten daher, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt & Verkehr folgende Beschlussfassung herbeizuführen: Die Verwaltung wird aufgefordert zu prüfen,

- 1. an welchen hochfrequentierten bzw. touristisch genutzten Standorten im Kreisgebiet entsprechende E-Tankstellen sinnvoll errichtet werden könnten.**
- 2. welche technischen Voraussetzungen die Elektro-Tankstellen erfüllen sollten (Art der Verbindung, Leistungsfähigkeit der Ladestelle, etc.).**
- 3. welche Fördermittel zur Errichtung von Elektro-Tankstellen generiert werden können (EU, Bund, Land).**
- 4. welche Kooperationspartner zur Errichtung von Elektro-Tankstellen gewonnen werden können.**

Mit freundlichen Grüßen



Norbert Reyans
Fraktionsvorsitzender



Erwin Dahlmanns
stellv. Vorsitzender



Harald Schlößer
stellv. Vorsitzender

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0382/2016

Sachstandsberichte zum Einsatz des MultiBusses und zu Mobilstationen im Kreis Heinsberg

Beratungsfolge:

23.06.2016 Ausschuss für Umwelt und Verkehr
--

Finanzielle Auswirkungen:	nein
----------------------------------	-------------

Leitbildrelevanz:	3.5
--------------------------	------------

Inklusionsrelevanz:	nein
----------------------------	-------------

2.1 Sachstandsbericht zum Einsatz des MultiBusses

2.2 Mobilstationen im Kreis Heinsberg

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0383/2016

Sachstandsbericht zum Einsatz des MultiBusses**Beratungsfolge:**

28.06.2005	Kreistag
27.10.2010	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
16.04.2012	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
18.06.2013	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
25.03.2015	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
23.06.2016	Ausschuss für Umwelt und Verkehr

Finanzielle Auswirkungen:

nein

Leitbildrelevanz:

3.5

Inklusionsrelevanz:

nein

Gemäß Beschluss des Kreistages vom 28.06.2005 berichtet der Betreiber des MultiBusses, die WestVerkehr GmbH, regelmäßig über die Entwicklung des Anrufbussystems im Kreis Heinsberg. In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 25.03.2015 hat die WestVerkehr GmbH zuletzt berichtet (TOP 3 der Niederschrift). Insbesondere wurde vorgetragen, dass sowohl die Bedienzeiten als auch das Bediengebiet in den letzten Jahren sukzessive erweitert wurden. Der MultiBus steht seit 2010 werktags in den Abendstunden sowie an den Wochenenden ganztägig bis 22.00 Uhr zur Verfügung.

Seit dem 01.05.2016 erfolgt die Mitnahme von Fahrrädern über den MultiBus mit Transportanhängern. Diese schon aus dem Vorjahr bekannten Transportanhänger stehen an den Wochenenden sowie an Feiertagen zwischen 9 und 20 Uhr mit dem MultiBus nach telefonischer Anmeldung zur Verfügung. Die Saison endet mit den Herbstferien am 23.10.2016.

In der Ausschusssitzung wird der Geschäftsführer der WestVerkehr GmbH, Herr Winkens, über die aktuelle Situation beim MultiBus und Fahrrad-Bus berichten sowie zur Entwicklung der Fahrgastzahlen und der Wirtschaftlichkeit vortragen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt den Sachstandsbericht zum Einsatz des MultiBusses vom Betreiber, der WestVerkehr GmbH, zur Kenntnis.

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0381/2016

Mobilstationen im Kreis Heinsberg

Beratungsfolge:

23.06.2016 Ausschuss für Umwelt und Verkehr
--

Finanzielle Auswirkungen:

nein

Leitbildrelevanz:

3.5

Inklusionsrelevanz:

nein

Multimodale Verknüpfungspunkte, auch „Mobilstationen“ genannt, stellen einen wertvollen Baustein für ein nachhaltiges, vernetztes Mobilitätssystem in Stadt und Land dar. Hier werden verschiedene Angebote - von Bus und Bahn über Fahrrad, Fußgänger, Carsharing, Fahrradverleihsysteme bis hin zu Mitfahrautos und weiteren Service-Angeboten - nutzerfreundlich an einem Ort zusammengefasst, um eine optimale Verknüpfung der Verkehrsträger zu gewährleisten.

In der Ausschusssitzung wird der Geschäftsführer der WestVerkehr GmbH, Herr Winkens, über die Möglichkeiten des Aufbaus eines Netzes von Mobilstationen im Kreis Heinsberg vortragen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt den Bericht der WestVerkehr GmbH zum Aufbau von Mobilstationen im Kreis Heinsberg zur Kenntnis.

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0372/2016

Siedlungsabfallbilanz im Kreis Heinsberg für das Jahr 2015

Beratungsfolge: 23.06.2016 Ausschuss für Umwelt und Verkehr

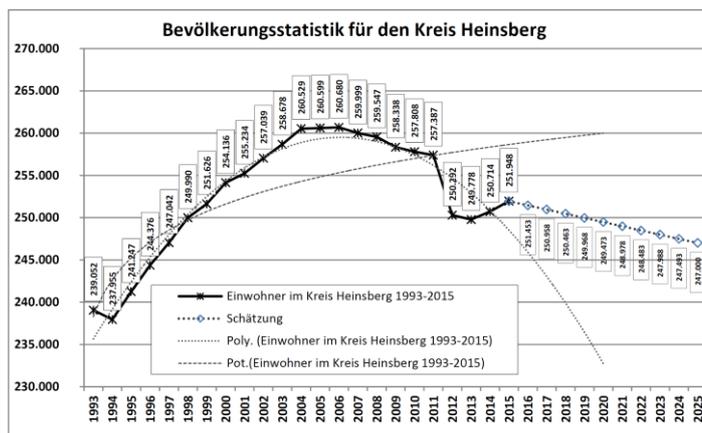
Finanzielle Auswirkungen:	nein
----------------------------------	------

Leitbildrelevanz:	nein
--------------------------	------

Inklusionsrelevanz:	nein
----------------------------	------

Analog zu der in den vergangenen Jahren erläuterten Entwicklung des Abfall- und Wertstoffaufkommens im Kreis Heinsberg - zuletzt in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 18.06.2015 - wird nunmehr über die Mengenbilanz für das Jahr 2015 berichtet, die in den diesen Erläuterungen beigelegten Tabellen 1 bis 9 dargestellt ist.

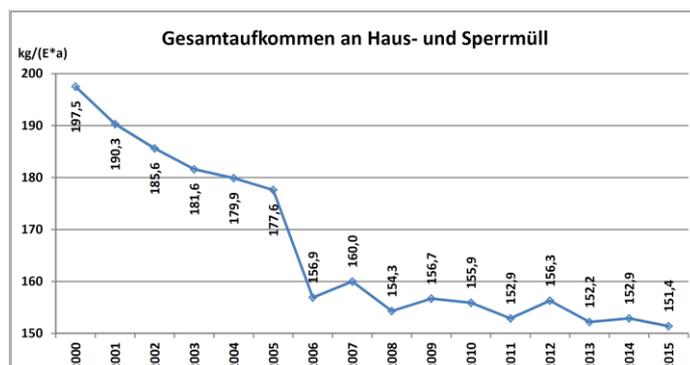
Von 2014 nach 2015 stieg die Zahl der meldepflichtigen Einwohner im Kreis Heinsberg von 248.839 auf 249.727. Die Zahl der nicht meldepflichtigen Personen (Streitkräfte) stieg von 1.875 auf 2.221. Für die Statistik 2015 wird daher eine Gesamteinwohnerzahl von 251.948 zugrunde gelegt (2014: 250.714).



Das Gesamtaufkommen an Hausmüll ist im Jahre 2014 leicht gesunken; das Pro-Kopf-Aufkommen verringerte sich um 0,9 % auf 140,3 kg/(E*a) [2014: 141,5 kg/(E*a)] (Tabelle 1). Das Sperrmüllaufkommen im Jahre 2015 hat sich weiter verringert; hier besteht ein unmittelbarer Zusammenhang mit der Altholzverwertung aus Sperrmüll. Beim Sperrmüll verringerte sich das Pro-Kopf-Aufkommen auf 11,1 kg/(E*a) [2014: 11,4 kg/(E*a)] (Tabelle 2). Das Gesamtaufkommen an Haus- und Sperrmüll pro Kopf ging demzufolge leicht zurück (Tabelle 3).

Die Entwicklung der letzten Jahre (Haus- und Sperrmüll) stellt sich wie folgt dar:

- 2011: 152,9 kg/(E*a)
- 2012: 156,3 kg/(E*a)*
- 2013: 152,2 kg/(E*a)*
- 2014: 153,0 kg/(E*a)*
- 2015: 151,4 kg/(E*a)*



* Einwohnerzahlen ab 2012
nach Fortschreibung unter
Berücksichtigung des Zensus

In Tabelle 8 ist das Aufkommen an Leichtverpackungsmengen (LVP) dargestellt. Seit der flächendeckenden Einführung des Dualen Systems fallen bei der Sortierung nicht verwertbare Bestandteile aus den gelben Säcken bzw. Tonnen als „Sortierreste“ an. Addiert man diese Sortierreste von 3.107,07 t dem Haus- und Sperrmüllaufkommen hinzu, so ergibt sich ein Gesamtaufkommen von 41.259,39 t = 163,8 kg/(E*a) in 2015 [2014: 167,3 kg/(E*a)].

Anzumerken ist, dass die ausgewiesenen Sortierreste neben den Fehlwürfen (Hausmüllanteile) auch die nicht absortierten Verpackungsanteile wie z.B. Kleinteile oder verunreinigte Verpackungen enthalten.

Weiterhin ist die Tatsache bedeutsam, dass in 2015 wiederum zehn Systemanbieter für die Verpackungsentsorgung im Kreisgebiet verantwortlich zeichnen.

Daraus ergibt sich folgende anteilige Aufteilung der Sammelmenge:

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamtsammelmenge	9.038,22 t	9.174,60 t	9.293,80 t	9.532,34 t	9.621,30 t	9.762,13 t	10.053,45 t	10.370,61 t	10.777,61 t
Belland Vision GmbH		267,21 t	268,37 t	449,17 t	1.459,21 t	1.902,03 t	1.863,86 t	1.887,33 t	1.803,23 t
DSD GmbH	8.486,01 t	5.338,63 t	6.025,79 t	4.884,82 t	4.149,65 t	4.700,09 t	4.990,35 t	4.733,32 t	4.222,50 t
EKO-Punkt GmbH (bis 2014)	45,91 t	1.935,82 t	263,16 t	90,55 t	65,38 t	72,02 t	182,22 t	32,86 t	
ELS GmbH (ab 2015)									355,47 t
INTERSEROH GmbH	346,27 t	884,76 t	1.097,76 t	1.699,28 t	1.589,52 t	786,81 t	795,02 t	787,23 t	896,22 t
Landbell AG	160,03 t	355,22 t	285,35 t	493,96 t	572,32 t	598,96 t	567,34 t	645,98 t	489,96 t
Redual (Reclay-Group GmbH)		390,29 t	576,16 t	817,19 t	826,11 t	779,60 t	1.118,18 t	1.337,16 t	1.453,17 t
RKD						0,00 t	363,05 t	612,67 t	935,59 t
Veolia Dual GmbH			289,04 t	93,72 t	57,45 t	58,95 t	35,45 t	54,81 t	22,84 t
Vfw (Reclay-Group GmbH)			248,29 t	498,37 t	357,07 t	408,86 t	0,00 t	0,00 t	0,00 t
Zentek GmbH&Co.KG		2,67 t	239,88 t	505,29 t	544,59 t	454,82 t	137,98 t	279,25 t	598,63 t

Seit der Neuvergabe von LVP-Sammlung und -Sortierung ab 2005 an unterschiedliche Firmen ist bis 2008 ein deutlicher Anstieg bei den Verwertungsmengen erkennbar, der bis 2011 wieder abfällt und nunmehr deutlich gestiegen ist.

Ebenso deutlich gingen in diesem Zeitraum die Sortierresteanteile zurück, die ab 2008 wieder angestiegen sind und ab 2010 ein in etwa konstantes Niveau halten.

Für 2015 ergeben sich folgende Werte:

- Sammlung 42,8 kg/(E*a) in 2015 [2014: 41,4 kg/(E*a)] [+3,4%]
- Verwertung 30,4 kg/(E*a) in 2015 [2014: 27,0 kg/(E*a)] [+12,7%]
- Sortierreste 12,3 kg/(E*a) in 2015 [2014: 14,4 kg/(E*a)] [-14,1%]

Die Vielzahl der Systemanbieter bringt erwartungsgemäß eine Konkurrenzsituation bei den Lizenzierungen, macht aber andererseits die Verpackungssammlung und -sortierung zunehmend unübersichtlicher.

In 2007, 2008 und 2009 waren von den Systembetreibern für die Datenerhebung nur in geringem Umfang Informationen zu bekommen. Nachdem für 2010 bereits von sechs, für 2011 von sieben der neun und für 2012 von sieben der zehn Systembetreibern Auskünfte zur Datenerhebung zu bekommen waren, haben für 2013 und 2014 alle zehn Systembetreibern zur Datenerhebung beigetragen. Für 2015 haben wiederum lediglich sieben der zehn Systembetreiber an der Datenerhebung mitgewirkt. Die hier vorgestellten Zahlen wurden daher durch Hochrechnungen und realitätsnahen Schätzungen an die Sammlungsmengenzuordnung angepasst.

In der Tabelle 4 ist Altholz aus separater Sammlung dargestellt. Diese Wertstofffraktion wird bereits seit 2003 in allen Städten und Gemeinden in nennenswerten Mengen, in 2015 = 27,6 kg/(E*a) [2014: 31,5 kg/(E*a)], gesammelt. Eine offensichtliche Erklärung für den Mengenrückgang ist nicht erkennbar, da auch die Sperrmüllmengen gesunken sind.

Der Grün- und Bioabfallbereich (Tabelle 5) wurde zusammengefasst dargestellt. Die überaus deutliche Mengensteigerung im Vorjahr ist zwar leicht zurückgegangen, lässt aber im Ergebnis noch immer eine über die Jahre steigende Tendenz erkennen.

Insgesamt sind für 2015 = 150,6 kg/(E*a) [2014: 155,4 kg/(E*a)] zu verzeichnen.

Die sehr hohen Mengen bei der Wertstofffassung sind überwiegend auf Initiativen bei den Städten und Gemeinden zurückzuführen. Besonders zu nennen sind hier Altmetall, Altholz und „Sonstiges“. Es konnten in Tabelle 9 für das Jahr 2015 insgesamt 5.270,97 t [2014: 5.687,13 t] ausgewiesen werden, die sich folgendermaßen zusammensetzen:

1.473,70 t	Sperrmüll und Straßenpapierkörbe
32,50 t	schadstoffhaltige Verpackungen
496,06 t	Senkkästen und Kanalisation
1.223,42 t	Straßenkehrriecht
1.830,84 t	gemischte Siedlungsabfälle
195,00 t	Altkleider
19,45 t	Altreifen

Die Mitbenutzungsverträge werden in Tabelle 9 überwiegend bei den Bauabfällen zur Verwertung erfasst.

Einzelheiten zum Wertstoffaufkommen sind den Tabellen 4 bis 8 zu entnehmen.

Das gesamte Abfall- und Wertstoffaufkommen stellt sich folgendermaßen dar:

2011:	141.961 t
2012:	143.848 t
2013:	152.709 t
2014:	158.905 t
2015:	157.824 t

Von 2011 nach 2012 zeigt sich insgesamt eine Mengensteigerung:

Ein deutlicher Rückgang in der Hausmüllsammlung, eine Mengensteigerung im Sperrmüll und ein Rückgang bei den LVP-Sortierresten führen im Ergebnis zu einer Mengenminderung bei den Privathaushalten.

Weitere Mengenminderungen bei Grün-/Garten-/Bioabfälle, Papier/Pappe/Kartonagen sowie deutlich beim Altholz, dessen Mengenentwicklung sich genau gegenläufig zum Sperrmüllaufkommen verhält, führen zu einer Minderung bei den Abfällen zur Verwertung. Die Mengensteigerung bei den Bauabfällen zur Verwertung hingegen überprägt die Mengenrückgänge und führt insgesamt zu einer Mengensteigerung.

Von 2012 nach 2013 zeigt sich insgesamt eine Mengensteigerung:

Ein leichter Rückgang in der Hausmüllsammlung und eine deutliche Mengenminderung im Sperrmüll führt zu einer Mengenminderung bei der häuslichen Sammlung.

Eine Mengensteigerung bei Grün-/Garten-/Bioabfälle sowie deutlich beim Altholz, dessen Mengenentwicklung sich genau gegenläufig zu Sperrmüll verhält, führen zu einer Steigerung bei den Abfällen zur Verwertung.

Die Mengensteigerung bei den sonstigen Abfällen zur Verwertung und bei den Bauabfällen zur Verwertung tragen insgesamt zu einer deutlichen Steigerung des Gesamtabfallaufkommens bei.

Von 2013 nach 2014 zeigt sich insgesamt eine Mengensteigerung:

Eine leichte Steigerung in der Hausmüllsammlung, eine deutliche Mengenminderung im Sperrmüll und eine Steigerung bei den Kleinanlieferungen zur Beseitigung führen zu einer Mengensteigerung bei der häuslichen Sammlung.

Eine deutliche Mengensteigerung sowohl bei Grün-/Garten-/Bioabfälle sowie beim Altholz, dessen Mengenentwicklung sich genau gegenläufig zum Sperrmüllaufkommen verhält, tragen zu einer Steigerung bei den Abfällen zur Verwertung bei.

Die Mengensteigerung bei den sonstigen Abfällen zur Verwertung und bei den Bauabfällen zur Verwertung tragen insgesamt zu einer deutlichen Steigerung des Gesamtabfallaufkommens bei.

Von 2014 nach 2015 zeigt sich insgesamt ein Rückgang der Gesamtmenge:

Ein leichter Rückgang in der Haus- und Sperrmüllsammlung, ein deutlicher Rückgang bei den LVP-Sortierresten sowie eine Steigerung bei den Kleinanlieferungen zur Beseitigung und der Sonderabfallsammlung führen im Ergebnis zu einem Rückgang der Gesamtmenge bei der häuslichen Sammlung.

Eine leichter Rückgang sowohl bei Grün-/Garten-/Bioabfälle, bei Papier, Pappe, Kartonagen sowie beim Altholz, dessen Mengenentwicklung sich genau gegenläufig zum Sperrmüllaufkommen verhält, können durch eine Mengensteigerung bei der LVP-Verwertung nicht ausgeglichen werden; somit ist auch bei den Abfällen zur Verwertung ein Rückgang festzustellen. Die Mengensteigerungen bei den sonstigen Abfällen zur Verwertung und bei den Bauabfällen zur Verwertung sind zwar deutlich, aber gleichen die Rückgänge in den übrigen Abfallarten nicht aus, was zu einer Verringerung des Gesamtabfallaufkommens führt.

Durch eine Mengensteigerung bei den Kleinanlieferungen und eine deutliche Zunahme der gewerblichen Abfälle zur Beseitigung ist die Abfallmenge, die zur thermischen Behandlung in die Müllverbrennung transportiert wurde, leicht gestiegen.

Insgesamt konnten rd. 42.500 t [2014: 41.700 t] ohne weitere Vorbehandlung direkt in der Müllverbrennung thermisch behandelt werden. Eine Vorbehandlung für größere Teile, wie z.B. Polstermöbel, Matratzen, o.ä. war in 2015 nicht erforderlich.

Wichtig ist auch, dass für rd. 625 t [2014: 868 t] Abfälle, die nur für eine Deponierung in Frage kommen, wie z.B. asbesthaltige Baustoffe, Dämmmaterialien und Gipskartonabfälle, Fremddeponien bedient werden mussten.

Nähere Einzelheiten hierzu sind der Tabelle 9 zu entnehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Siedlungsabfallbilanz im Kreis Heinsberg für das Jahr 2015 zur Kenntnis.

Tabelle 1

Hausmüllmengen im Kreis Heinsberg von 2011 bis 2015

Stadt / Gemeinde	2011			Veränderung	2012			Veränderung	2013			Veränderung	2014			Veränderung	2015	
	t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)
Erkelenz	8.293,21	187,0	1,8	8.202,84	190,4	-	0,0	8.138,24	190,3	1,0	8.245,74	192,2	-	0,7	8.198,14	190,8		
Gangelt	824,58	69,5	0,9	834,90	70,1	0,9	0,9	848,84	70,7	1,4	870,52	71,7	0,6	890,50	72,2			
Geilenkirchen	3.640,37	124,1	6,4	3.617,04	132,1	-	2,2	3.539,42	129,1	1,0	3.592,82	130,5	0,8	3.640,22	131,5			
Heinsberg	6.737,76	164,2	-	0,8	6.688,58	163,0	0,8	6.737,36	164,3	-	0,2	6.769,48	164,0	-	0,5	6.756,10	163,2	
Hückelhoven	6.011,22	153,3	-	0,3	5.917,64	152,9	-	0,4	5.878,84	152,2	4,4	6.175,94	158,9	-	3,5	5.975,18	153,3	
Selfkant	1.314,86	124,5	2,8	1.303,82	128,0	-	1,4	1.274,35	126,2	0,9	1.286,06	127,4	-	4,2	1.264,16	122,1		
Übach-Palenberg	2.618,08	105,4	-	1,7	2.523,02	103,5	-	0,9	2.473,78	102,7	-	0,0	2.475,78	102,6	-	0,8	2.455,76	101,8
Waldfeucht	693,01	75,3	3,2	683,48	77,7	-	0,3	684,84	77,5	2,4	695,68	79,4	3,0	720,88	81,8			
Wassenberg	2.271,74	131,0	-	0,8	2.211,34	129,9	-	0,6	2.217,18	129,1	-	0,2	2.230,62	128,9	-	0,0	2.261,36	128,9
Wegberg	3.420,02	115,3	-	1,3	3.164,44	113,8	-	0,6	3.141,80	113,1	0,2	3.141,72	113,3	1,2	3.182,28	114,7		
insgesamt	35.824,85	139,2	0,9	35.147,10	140,4	-	0,4	34.934,65	139,9	1,2	35.484,36	141,5	-	0,9	35.344,58	140,3		

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre

- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 2

Sperrmüllmengen im Kreis Heinsberg von 2011 bis 2015

Stadt / Gemeinde	2011			Veränderung	2012			Veränderung	2013			Veränderung	2014			Veränderung	2015		
	t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%
Erkelenz	832,86	18,8	30,6		1.056,70	24,5	- 40,1		628,30	14,7	- 6,8		587,58	13,7	- 8,1		540,86	12,6	
Gangelt	72,66	6,1	- 1,9		71,52	6,0	- 9,9		64,94	5,4	- 7,6		60,74	5,0	- 8,9		56,22	4,6	
Geilenkirchen	357,40	12,2	- 0,4		332,46	12,1	- 11,8		293,66	10,7	- 3,2		285,64	10,4	7,7		309,34	11,2	
Heinsberg	523,70	12,8	5,2		551,08	13,4	- 11,6		486,56	11,9	- 3,0		474,96	11,5	5,7		503,50	12,2	
Hückelhoven	495,50	12,6	- 3,5		472,14	12,2	- 5,4		445,46	11,5	- 1,2		442,92	11,4	1,4		450,28	11,6	
Selfkant	161,32	15,3	- 53,2		72,80	7,1	- 7,6		66,66	6,6	- 6,2		62,54	6,2	- 21,9		50,06	4,8	
Übach-Palenberg	284,56	11,5	19,5		333,52	13,7	- 17,1		273,48	11,3	1,5		277,82	11,5	- 11,8		245,06	10,2	
Waldfeucht	121,10	13,2	31,8		152,52	17,3	- 19,6		123,30	14,0	- 18,5		99,62	11,4	0,3		100,54	11,4	
Wassenberg	158,42	9,1	10,5		171,78	10,1	- 12,9		150,98	8,8	2,3		155,72	9,0	2,8		162,30	9,2	
Wegberg	515,02	17,4	57,7		761,12	27,4	- 29,2		538,40	19,4	- 21,8		420,28	15,2	- 7,4		389,58	14,0	
insgesamt	3.522,54	13,7	16,1		3.975,64	15,9	- 22,6		3.071,74	12,3	- 7,0		2.867,82	11,4	- 2,6		2.807,74	11,1	

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre
- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Ermittlung des Abfallaufkommens pro Einwohner in [t] im Jahr 2014 - Haus- und Sperrmüll

Stadt / Gemeinde	Einwohner - Stand: 30.06.2015 einschl. nicht meldepflichtige Personen - Stand: 31.12.2015	Hausmüll		Sperrmüll		Haus- und Sperrmüll insgesamt	
		t	kg/(E*a)	t	kg/(E*a)	t	kg/(E*a)
		Erkelenz	42.964	8.198,14	190,8	540,86	12,6
Gangelt	12.340	890,50	72,2	56,22	4,6	946,72	76,7
Geilenkirchen	27.682	3.640,22	131,5	309,34	11,2	3.949,56	142,7
Heinsberg	41.387	6.756,10	163,2	503,50	12,2	7.259,60	175,4
Hückelhoven	38.974	5.975,18	153,3	450,28	11,6	6.425,46	164,9
Selfkant	10.353	1.264,16	122,1	50,06	4,8	1.314,22	126,9
Übach-Palenberg	24.132	2.455,76	101,8	245,06	10,2	2.700,82	111,9
Waldfeucht	8.816	720,88	81,8	100,54	11,4	821,42	93,2
Wassenberg	17.546	2.261,36	128,9	162,30	9,2	2.423,66	138,1
Wegberg	27.754	3.182,28	114,7	389,58	14,0	3.571,86	128,7
insgesamt	251.948	35.344,58	140,3	2.807,74	11,1	38.152,32	151,4

Tabelle 4

Altholz aus separater Sammlung im Kreis Heinsberg von 2011 bis 2015

Stadt / Gemeinde	2011		Veränderung %	2012		Veränderung %	2013		Veränderung %	2014		Veränderung %	2015	
	t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)
Erkelenz	721,09	16,3	- 24,9	526,32	12,2	69,6	886,14	20,7	1,4	901,05	21,0	6,1	944,85	22,0
Gangelt	112,04	9,4	- 13,9	96,79	8,1	- 13,2	84,69	7,1	2,6	87,90	7,2	- 23,2	68,57	5,6
Geilenkirchen	447,64	15,3	5,1	439,20	16,0	- 4,9	417,99	15,2	- 3,0	407,31	14,8	- 1,4	403,74	14,6
Heinsberg	763,24	18,6	4,8	800,28	19,5	- 8,9	728,66	17,8	- 0,4	730,52	17,7	- 0,7	727,80	17,6
Hückelhoven	765,64	19,5	- 4,4	722,64	18,7	- 6,1	677,15	17,5	4,7	713,11	18,4	- 6,1	671,69	17,2
Selfkant	63,14	6,0	45,2	88,44	8,7	2,5	89,89	8,9	- 11,3	79,73	7,9	- 15,0	69,49	6,7
Übach-Palenberg	475,37	19,1	7,5	500,86	20,6	- 9,7	447,48	18,6	0,4	449,84	18,6	- 7,6	415,83	17,2
Waldfeucht	97,50	10,6	- 0,7	92,53	10,5	19,3	110,95	12,6	32,7	145,98	16,7	- 7,3	136,07	15,4
Wassenberg	285,50	16,5	- 13,3	242,77	14,3	- 1,4	241,44	14,1	3,2	251,11	14,5	1,2	257,54	14,7
Wegberg	632,89	21,3	- 32,0	403,14	14,5	70,0	684,51	24,6	7,5	734,74	26,5	2,1	751,18	27,1
Kreis Keinsberg	1.372,44			1.465,02			1.392,84			1.620,30			1.589,90	
Mitbenutzungsverträge	1.396,49			1.131,95			1.420,13			1.768,82			922,54	
insgesamt	7.132,98	27,7	- 6,1	6.509,94	26,0	10,5	7.181,87	28,8	9,5	7.890,41	31,5	- 12,2	6.959,20	27,6

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a) - Werte der betroffenen Jahre

- Einwohneranzahl zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nicht meldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Grün- und Bioabfallmengen im Kreis Heinsberg von 2011 bis 2015

Stadt / Gemeinde	2011			Veränderung	2012			Veränderung	2013			Veränderung	2014			Veränderung	2015	
	t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)
Erkelenz	4.552,82	102,7	5,8	4.680,15	108,6	24,3	5.774,13	135,0	20,3	6.980,18	162,5	- 12,5	6.109,84	142,2				
Gangelt	1.997,57	168,4	- 30,4	1.396,02	117,2	1,2	1.424,14	118,7	15,4	1.663,46	137,0	23,1	2.081,94	168,7				
Geilenkirchen	1.618,66	55,2	109,2	3.162,19	115,5	29,7	4.104,97	149,7	6,9	4.410,41	160,1	- 5,3	4.197,00	151,6				
Heinsberg	2.755,48	67,2	- 3,1	2.669,60	65,0	5,5	2.813,50	68,6	14,0	3.228,26	78,2	- 10,2	2.906,97	70,2				
Hückelhoven	4.662,69	118,9	8,0	4.970,33	128,4	- 3,5	4.786,71	124,0	13,1	5.449,13	140,2	- 14,6	4.665,93	119,7				
Selfkant	963,38	91,3	1,8	945,79	92,9	18,6	1.111,57	110,1	19,0	1.323,20	131,1	- 1,7	1.333,67	128,8				
Übach-Palenberg	4.999,97	201,2	2,7	5.033,54	206,6	- 5,7	4.694,58	194,8	11,2	5.227,85	216,7	- 11,5	4.627,86	191,8				
Waldfeucht	1.051,53	114,3	6,6	1.071,29	121,8	0,5	1.081,75	122,4	8,4	1.162,85	132,7	- 6,1	1.098,11	124,6				
Wassenberg	2.430,00	140,1	0,7	2.400,00	141,0	9,8	2.660,00	154,9	- 20,6	2.127,50	122,9	19,7	2.582,00	147,2				
Wegberg	4.730,94	159,5	- 3,5	4.276,51	153,8	0,7	4.304,02	155,0	10,4	4.742,09	171,1	- 8,6	4.338,59	156,3				
Deponie/Schulen/etc.	395,84			412,71			404,26			304,80			332,74					
Kompostierungsanlagen *	3.547,47			2.229,18			1.921,92			2.333,93			3.657,64					
insgesamt	33.706,35	131,0	1,4	33.247,31	132,8	5,7	35.081,55	140,5	10,6	38.953,66	155,4	- 3,1	37.932,29	150,6				

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre

- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

* Privatanlieferung an die Kompostierungsanlagen bzw. Umschlagplätze

Tabelle 6

Altglasmengen (getrennt erfasst) im Kreis Heinsberg von 2011 bis 2015

Stadt / Gemeinde	2011			Veränderung	2012			Veränderung	2013			Veränderung	2014			Veränderung	2015	
	t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)
Erkelenz	840,84	19,0	- 2,8	793,87	18,4	10,1	867,16	20,3	- 13,1	756,10	17,6	12,0	848,61	19,8				
Gangelt	265,22	22,4	- 4,0	255,58	21,5	3,3	265,95	22,2	34,8	362,82	29,9	0,9	372,01	30,1				
Geilenkirchen	748,68	25,5	3,7	725,42	26,5	2,9	746,95	27,2	- 11,2	666,07	24,2	7,6	720,68	26,0				
Heinsberg	1.015,29	24,7	- 3,0	985,12	24,0	2,9	1.012,94	24,7	- 11,3	904,09	21,9	- 5,1	860,56	20,8				
Hückelhoven	857,77	21,9	- 1,9	831,06	21,5	3,2	856,02	22,2	1,5	874,74	22,5	- 3,0	851,32	21,8				
Selfkant	180,00	17,1	16,6	202,49	19,9	- 9,3	181,94	18,0	13,4	206,41	20,4	- 15,0	179,83	17,4				
Übach-Palenberg	672,25	27,1	- 0,9	653,19	26,8	3,8	670,51	27,8	- 15,9	564,41	23,4	3,0	581,78	24,1				
Waldfeucht	163,22	17,7	- 14,1	133,99	15,2	18,3	159,27	18,0	- 3,8	151,93	17,3	- 3,4	147,57	16,7				
Wassenberg	349,16	20,1	- 15,9	287,94	16,9	19,2	346,25	20,2	- 16,5	291,30	16,8	11,7	329,79	18,8				
Wegberg	674,44	22,7	3,6	654,60	23,5	- 11,0	582,23	21,0	12,5	653,72	23,6	- 10,9	583,09	21,0				
Mitbenutzungsverträge	1,80			6,00			1,50											
insgesamt	5.768,67	22,4	- 1,4	5.529,26	22,1	3,1	5.690,72	22,8	- 4,9	5.431,59	21,7	0,3	5.475,24	21,7				

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a) - Werte der betroffenen Jahre

- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 7

Altpapiermengen (getrennt erfasst) im Kreis Heinsberg von 2011 bis 2015

Stadt / Gemeinde	2011		Veränderung %	2012		Veränderung %	2013		Veränderung %	2014		Veränderung %	2015	
	t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)
Erkelenz	3.463,76	78,1	2,2	3.437,72	79,8	0,2	3.419,54	80,0	- 1,4	3.381,60	78,8	- 2,1	3.316,54	77,2
Gangelt	1.025,36	86,4	- 2,0	1.008,32	84,7	- 2,8	987,72	82,3	0,8	1.007,06	82,9	- 3,6	986,62	80,0
Geilenkirchen	2.175,30	74,2	6,0	2.153,64	78,6	- 0,8	2.139,16	78,0	1,3	2.177,60	79,1	- 0,6	2.176,04	78,6
Heinsberg	3.365,11	82,0	4,9	3.531,50	86,0	- 4,7	3.363,66	82,0	2,1	3.456,06	83,7	- 2,6	3.374,24	81,5
Hückelhoven	3.040,93	77,6	0,9	3.030,50	78,3	0,5	3.037,66	78,7	- 0,9	3.028,70	77,9	- 1,3	2.999,32	77,0
Selfkant	889,64	84,3	1,0	866,38	85,1	- 1,6	845,12	83,7	- 0,2	843,68	83,6	- 3,2	837,78	80,9
Übach-Palenberg	1.891,58	76,1	0,0	1.855,00	76,1	8,8	1.995,46	82,8	- 6,9	1.859,74	77,1	- 2,9	1.807,26	74,9
Waldfeucht	779,00	84,7	1,2	753,34	85,7	0,8	763,18	86,4	- 0,3	754,92	86,1	- 5,0	721,10	81,8
Wassenberg	1.454,20	83,8	0,8	1.438,58	84,5	0,3	1.455,98	84,8	- 0,7	1.456,42	84,2	- 1,5	1.454,88	82,9
Wegberg	2.525,69	85,1	1,7	2.406,46	86,6	- 0,9	2.381,65	85,8	- 0,2	2.373,55	85,6	0,4	2.385,74	86,0
Kreis (HB+RB)	97,18			109,60			119,76			123,76			123,52	
Mitbenutzungsverträge	679,77			325,36			372,98			448,34			363,90	
insgesamt	21.387,52	83,1	0,6	20.916,40	83,6	0,0	20.881,87	83,6	- 0,2	20.911,43	83,4	- 2,2	20.546,94	81,6

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre

- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 8

Leichtverpackungsmengen (getrennt erfasst) im Kreis Heinsberg der Jahre 2011 bis 2015

Stadt / Gemeinde	2011			Veränderung	2012			Veränderung	2013			Veränderung	2014			Veränderung	2015	
	t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)
Erkelenz	1.504,98	33,9	3,6	1.515,42	35,2	4,9	1.578,33	36,9	1,6	1.608,63	37,5	3,7	1.671,45	38,9				
Gangelt	451,54	38,1	4,5	473,41	39,8	- 3,6	459,81	38,3	- 3,1	450,67	37,1	- 1,5	451,36	36,6				
Geilenkirchen	948,72	32,3	7,8	954,73	34,9	4,2	996,03	36,3	- 3,1	969,15	35,2	0,1	974,96	35,2				
Heinsberg	1.698,16	41,4	3,9	1.764,88	43,0	2,3	1.803,74	44,0	7,7	1.955,27	47,4	2,9	2.017,24	48,7				
Hückelhoven	1.178,48	30,1	0,2	1.166,32	30,1	2,9	1.197,17	31,0	1,0	1.216,70	31,3	6,9	1.304,75	33,5				
Selfkant	446,54	42,3	12,1	482,84	47,4	0,0	478,80	47,4	3,9	497,52	49,3	1,6	518,30	50,1				
Übach-Palenberg	1.069,88	43,1	3,3	1.084,08	44,5	6,1	1.138,11	47,2	3,5	1.178,86	48,9	3,4	1.219,15	50,5				
Waldfeucht	329,46	35,8	5,8	332,99	37,9	- 0,6	332,49	37,6	- 0,7	327,59	37,4	5,4	347,18	39,4				
Wassenberg	783,58	45,2	3,1	792,84	46,6	3,1	824,79	48,0	4,4	867,72	50,1	5,3	926,55	52,8				
Wegberg	1.209,96	40,8	5,4	1.194,62	43,0	4,2	1.244,18	44,8	4,6	1.298,50	46,8	3,6	1.346,67	48,5				
insgesamt	9.621,30	37,4	4,3	9.762,13	39,0	3,2	10.053,45	40,2	2,8	10.370,61	41,4	3,4	10.777,61	42,8				
./. Elektronikschrott																		
Zwischensumme	9.621,30	37,4	4,3	9.762,13	39,0	3,2	10.053,45	40,2	2,8	10.370,61	41,4	3,4	10.777,61	42,8				
Sortierreste #	3.585,78	13,9	- 10,8	3.108,78	12,4	15,9	3.596,43	14,4	- 0,3	3.598,03	14,4	- 14,1	3.107,07	12,3				
Verwertet	<u>6.035,52</u>	23,4	13,4	<u>6.653,35</u>	26,6	- 2,8	<u>6.457,02</u>	25,9	4,5	<u>6.772,58</u>	27,0	12,7	<u>7.670,54</u>	30,4				

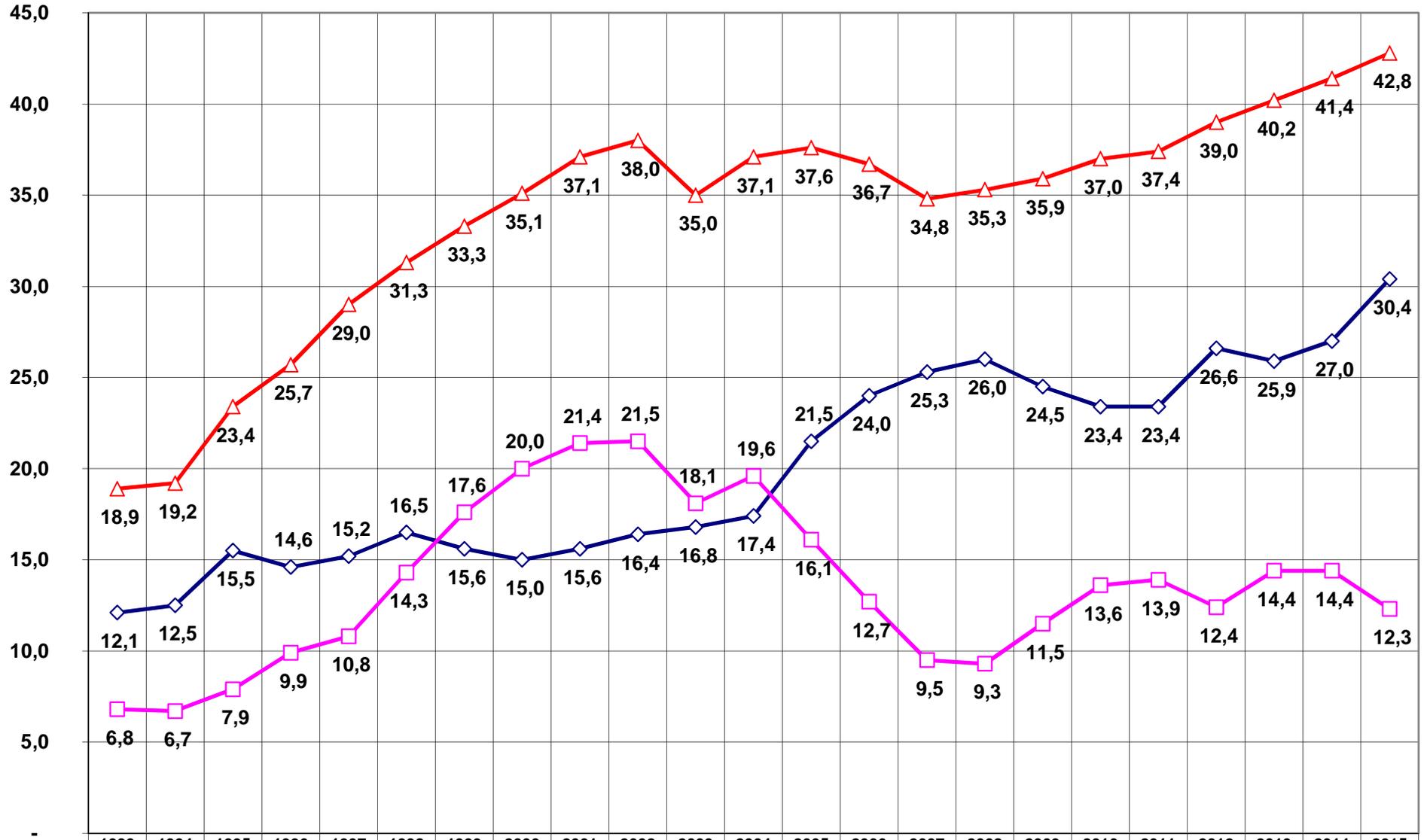
- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre

- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

die ausgewiesenen Sortierreste beinhalten neben den Fehlwürfen (Hausmüllanteile) auch die nicht absortierten Verpackungsanteile wie Kleinteile oder verunreinigte Verpackungen

LVP - Sammlung und Verwertung im Kreis Heinsberg

kg/(E*a)



Jahr

—▲— Sammelmenge [kg/(E*a)]	18,9	19,2	23,4	25,7	29,0	31,3	33,3	35,1	37,1	38,0	35,0	37,1	37,6	36,7	34,8	35,3	35,9	37,0	37,4	39,0	40,2	41,4	42,8
—◆— Verwertung [kg/(E*a)]	12,1	12,5	15,5	14,6	15,2	16,5	15,6	15,0	15,6	16,4	16,8	17,4	21,5	24,0	25,3	26,0	24,5	23,4	23,4	26,6	25,9	27,0	30,4
—□— Sortierreste [kg/(E*a)]	6,8	6,7	7,9	9,9	10,8	14,3	17,6	20,0	21,4	21,5	18,1	19,6	16,1	12,7	9,5	9,3	11,5	13,6	13,9	12,4	14,4	14,4	12,3

Siedlungsabfallbilanz im Kreis Heinsberg: Übersicht von 2011 bis 2015

alle Mengenangaben in [t/a]

Abfallaufkommen					
Abfallart	2011	2012	2013	2014	2015
Hausmüll	35.824,85	35.147,10	34.934,65	35.484,36	35.344,58
Sperrmüll	3.522,54	3.975,64	3.071,74	2.867,82	2.807,74
Kleinanlieferer zur Beseitigung	2.496,55	2.502,16	1.891,43	2.088,80	2.426,77
Sonderabf. aus Haushaltungen+Schulen	186,43	181,40	165,57	168,24	182,60
LVP-Sortierreste (Aufkommen)	3.585,78	3.108,78	3.596,43	3.598,03	3.107,07
Zwischensumme:	45.616,15	44.915,08	43.659,82	44.207,25	43.868,76
Elektronikschrott einschl. Kühlgeräte	676,20	615,38	588,34	638,50	599,70
Grün-/Garten-/Bioabfälle	33.706,35	33.247,30	35.081,55	38.953,66	37.932,29
Papier/Pappe/Karton (PPK)	21.387,52	20.916,10	20.881,87	20.911,43	20.546,94
Altglas	5.768,67	5.529,24	5.690,72	5.431,59	5.475,24
LVP-Verwertung	6.035,52	6.653,35	6.457,02	6.772,58	7.670,54
Altmetall	192,45	179,12	247,68	244,89	235,55
Altholz	7.132,98	6.509,94	7.181,87	7.890,41	6.959,20
Sonstiges (z.B. Straßenkehrriecht, Papierkörbe, etc.)	4.896,38	4.992,10	5.243,03	5.687,13	5.270,97
Zwischensumme:	79.796,07	78.642,53	81.372,08	86.530,19	84.690,43
Abfälle zur Verwertung					
Bauschutt (Hahnbusch+Rothenbach)	1.069,22	1.225,12	1.186,00	1.092,08	843,02
Bauschutt (Mitbenutzungsverträge)	8.152,65	10.108,90	13.201,73	14.465,05	13.368,74
Baustellenabfälle (Mitbenutzungsverträge)	244,10	179,90	257,33	400,83	415,33
Bodenaushub (Mitbenutzungsverträge)	5.649,29	7.414,74	11.327,46	10.126,53	12.145,03
Zwischensumme:	15.115,26	18.928,66	25.972,52	26.084,49	26.772,12
Bauabfälle zur Verwertung					
hausmüllähnli. Gewerbeabfälle	655,83	572,04	946,98	931,32	1.583,33
sonstige nicht ausgeschlossene Abfälle	8,28	14,60	8,90	7,12	4,58
Rückstände aus Kanalisation	4,72	3,96	3,78	10,16	5,64
Straßenkehrriecht zur Beseitigung	1,06	-	-	-	-
Krankenhausabfälle/Altmedikamente	286,06	246,85	252,83	267,14	274,73
asbesthaltige Baustoffe, Gipsabfälle, Dämmmaterial, etc.	476,71	524,00	492,37	867,73	624,10
Zwischensumme:	1.432,66	1.361,45	1.704,86	2.083,47	2.492,38
sonstige gewerbliche Abfälle zur Beseitigung					
Gesamtaufkommen	141.960,14	143.847,72	152.709,28	158.905,40	157.823,68
Abfallentsorgung					
Abfallart	2011	2012	2013	2014	2015
Sonderabf. aus Haushaltungen+Schulen	186,43	181,40	165,57	168,24	182,60
LVP-Sortierreste	3.585,78	3.108,78	3.596,43	3.598,03	3.107,07
Abfälle zur Verwertung	79.796,07	78.642,53	81.372,08	86.530,19	84.690,43
Bauabfälle zur Verwertung	15.115,26	18.928,66	25.972,52	26.084,49	26.772,12
Entsorgung zu Fremddeponien	476,71	524,00	492,37	867,73	624,10
Entsorgung zur Vorbehandlung	-	-	-	-	-
Zwischensumme:	99.160,25	101.385,37	111.598,97	117.248,68	115.376,31
thermische Behandlung (Anlieferungen MVA)	42.799,89	42.462,35	41.110,31	41.656,72	42.447,37